

Ein Blick hinter die Kulissen

Unentbehrlich sind sie, die Hauswarte und ihre Helferinnen und Helfer, für einen erfreulichen und geregelten Betrieb in der Schule. Der Aarauer Schulbote hat sich erkundigt.

Können Sie sich kurz vorstellen?

Gelernt habe ich Former. Als Former habe ich in verschiedenen Giessereien in der Schweiz gearbeitet. Unter anderem auch bei Oehler Aarau. Später habe ich den Werkmeisterkurs in Winterthur absolviert und dann die Abteilung Grossguss der Firma Von Roll Olten geleitet. Während der Giessereikrise 1984 war die Stelle als Hauswart der neu-

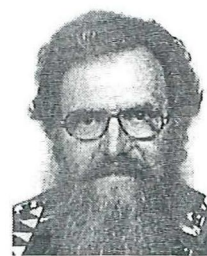
en Schulanlage Telli ausgeschrieben, welche mir auch zugesprochen wurde.

Wie sieht ein typischer Tagesablauf aus?

Frühmorgens Reinigen der Turnhalle mit den dazugehörigen Garderoben und Toiletten/Korridoren. Dann Reinigen des Therapiebades mit Toiletten und Garderoben. Dazu gehört die Badewasseraufbereitung mit den üblichen Badewasserkontrollen. Anschliessend geht's an die Aussenanlagen.

Je nach Belegung dazwischen wieder Therapiebad, Badewasserkontrollen. Zu reinigen sind auch alle Korridore.

Die übrige Zeit ist reserviert für kleine Reparaturen, Büroarbeit, Teamsitzungen usw.



Walter Tschannen

Hauswart HPS und Schulheim für körperbehinderte Kinder

Was ist Ihr grösster Ärger?

– Die Gleichgültigkeit und Gedankenlosigkeit, die manchmal zu beobachten sind.

Können Sie etwas «Gfreutes» von der Arbeit berichten?

Die Fröhlichkeit der behinderten Kinder schon am frühen Morgen. Die Hilfsbereitschaft der Kinder oder ein anerkennendes Wort der Benutzer der Schulanlage.

W. Tschannen